

Beantwortung der Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema „Produkte aus fairem Handel“, Vorlage 19/6/2011

Frage 1:

Werden in der Cafeteria des Rathauses Produkte aus fairem Handel – außer dem Düsseldorf Café – angeboten?

Antwort:

Im Düsseldorfer Rathaus wird außer fair gehandeltem Kaffee auch Tee aus fairem Handel angeboten. Kaffee stellt jedoch mit über 200 kg pro Jahr die erheblich größere Menge dar.

Bewirtungen bei Veranstaltungen Dritter im Rathaus werden von privaten Caterern angeboten. Einen Einfluss auf deren Sortiment hat die Stadt nicht. Eine dauerhafte Bewirtung der Cafeteria im Rathaus erfolgt nicht.

Frage 2:

Welche Maßnahmen sind in welchem Zeitraum geplant, um über das bereits Erreichte die Aktivitäten zur „Fairtrade-Stadt“ weiter zu entwickeln?

Antwort:

Ein Schwerpunkt der Lokalen Agenda wird in 2011 auf der Förderung des Fairen Handels liegen. Die Planung für 2011 wird zur Zeit in den Arbeitsgruppen, den Agenda-Fachforen und im Agenda Beirat abgestimmt.

Konkret ist eine Wanderausstellung in Arbeit, die ab Frühling 2011 an verschiedenen Orten gezeigt wird. Geplant ist, diese bei der Feier zur Auszeichnung Düsseldorfs als „Fairtrade-Stadt“ zu eröffnen.

Die ermittelten Verkaufsstellen für faire Waren und Gastronomiebetriebe, die fair gehandelte Produkte anbieten, sollen im Internet präsentiert werden. Interessierte Kunden erhalten so einen direkten Überblick über Anbieter und Einkaufsmöglichkeiten. Für Unternehmen steigt der Anreiz faire Produkte anzubieten, wenn diese positiv aufgeführt werden.

Im Jahr 2011 werden Neubürger wieder mit Düsseldorf-Café-Probepäckchen begrüßt, über die Vorteile des fairen Handels informiert und auf die über 70 Düsseldorf-Café-Verkaufsstellen hingewiesen.

Bei der Auszeichnung zur Hauptstadt des Fairen Handels 2007 lag der Schwerpunkt auf dem Beschluss zur fairen Beschaffung innerhalb Stadtverwaltung. Insbesondere die Werbung durch den Düsseldorf Café sowie die fair gehandelten Düsseldorf Fußbälle als eigene Produkte und die damit verbundenen Kampagnen überzeugten. Als Fairtrade Stadt gilt der Focus den Angeboten für die Bürgerinnen und Bürger in Gastronomie und Einzelhandel. Ziel ist es, die Vorteile des fairen Handels bekannter zu machen und zahlenmäßig zu steigern.

Frage 3:

Welche Maßnahmen sind hinsichtlich von Bildungsmaßnahmen an Schulen geplant?

Antwort:

Das Düsseldorfer Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung hat in seiner Sitzung im Dezember 2010 über die Schwerpunkte der Jahresplanung seiner Arbeit für 2011 diskutiert. Es zeichnet sich ab, dass inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit im Netzwerk das Thema Fairer Handel / Entwicklungszusammenarbeit werden könnte. Die endgültige Entscheidung darüber wird voraussichtlich Anfang Februar auf der nächsten Netzwerk-Sitzung fallen. Geklärt wird derzeit, ob und wie sich das Thema in den 25 beteiligten Schulen umsetzen ließe und welche Partner für die Realisierung in Frage kommen könnten. Ob es von Seiten des Umweltamts ein zentral organisiertes Angebot an Veranstaltungen bzw. Unterrichtsmaterialien für alle Düsseldorfer Schulen ähnlich der "Düsseldorfer Klimawochen für Schulen" im September 2010 geben kann, ist noch ungeklärt. So etwas ließe sich frühestens für den Herbst 2011, möglicherweise zur „Fairen Woche“ vom 16. bis 30. September, realisieren.

Beigeordnete Stulgies